



Blutabnahme für APC –Test anlässlich Pillenerstverordnung

Was ist APC Resistenz (Faktor V Leiden) ?

Es liegt eine Variante des Blutgerinnungsfaktors V vor.

Dabei handelt es sich um eine Erbkrankheit von der rund 5-7 % der europäischen Bevölkerung betroffen sind !!

Das heißt : 5-7 von 100 Personen haben ein erhöhtes Risiko in ihrem Leben eine Thrombose zu erleiden. Die Schwere der Erkrankung ist abhängig davon , ob beide Elternteile oder nur ein Elternteil diese genetische Veränderung vererbt haben (siehe unten)

Welche Bedeutung hat der Bluttest Faktor V Leiden vor der ersten Pilleneinnahme ?

1. Normaler Befund : Betrifft 93 % der Bevölkerung

Befindet sich der Wert im Normbereich , ist durch die Pille kein erhöhtes Thromboserisiko zu erwarten (vorausgesetzt dass keine anderen Risikofaktoren vorliegen – wurde genau besprochen) und es kann am 1.Tag der folgenden Periode mit der Pille begonnen werden.

2. Krankhafter Befund :

Liegt ein auffallender Wert vor , muss eine 2. Blutprobe vorgenommen werden – diesmal direkt im Labor - in unserem Fall muss man in das Krankenhaus Wels fahren.

Wenn der 2. Befund im Normbereich liegt – ist die Pilleneinnahme am 1. Tag der folgenden Periode möglich.

Liegt bei der 2.Probe wieder ein auffallender Wert vor , ist auf Grund eines erhöhten Thromboserisikos von der Einnahme einer kombinierten , östrogenhaltigen Pille abzuraten und es sind andere Verhütungsmethoden in Betracht zu ziehen.

Nachdem diese Erkrankung vererbt werden kann , sollten dann auch die Eltern , Geschwister und Kinder auf pathologischen APC Resistenz Faktor untersucht werden.

Der in der 2. Blutprobe bestätigte krankhafte Befund kann in 2 Erbvarianten vorliegen:

I. Heterozygot (mischerbig)

Das heißt, dass nur 1 Elternteil diesen Gendefekt weiter vererbt hat . Betrifft 7 % der Bevölkerung

Dieser Personenkreis hat ein 3- 7-fach erhöhtes Risiko für eine tiefe venöse Thrombose .

10-15 % dieser Personen entwickeln in ihren Leben mindestens eine Thrombose !

Bei gleichzeitiger Pilleneinnahme erhöht sich dieses Risiko bereits um das 30-40 fache !

II. Homozygot (reinerbig)

Das heißt , dass beide Elternteile diesen Gendefekt weitervererbt haben .Betrifft 0,1 % der Bevölkerung

Dieser (zum Glück sehr kleine) Personenkreis hat ein 50-100 fach erhöhtes Risiko eine venöse Thrombose zu erleiden .

Mindestens eine Thrombose ist während des Lebens zu erwarten.

Bei gleichzeitiger Pilleneinnahme erhöht sich dieses Risiko auf das 200fache. !

Die Laborkosten der Blutuntersuchung liegen bei ca. € 27 und werden normalerweise für eine Routineabklärung von den meisten Krankenkassen nicht übernommen.

In speziellen Fällen (erhöhtes Thromboserisiko , familiäre Hinweise usw.) müsste um Kostenersatz angesucht werden.